

Zusammenfassung der Gemeinderatssitzung vom **03. August 2020**

1. Der Haushalt der Gemeinde Westerheim weist in diesem Jahr ein Gesamtvolumen von 8.946.273 € auf, auf den Verwaltungshaushalt entfallen 3.534.756 €, im Vermögenshaushalt sind 5.411.517 € veranschlagt. Bürgermeisterin Christa Bail und Kämmerer Gerhard Rampp stellten das Zahlenwerk in groben Zügen vor, das der Gemeinderat in der Sitzung am 20.4.2020 in den Investitionen vorberaten hat. Besonders gingen beide auf die teilweise unsichere Einnahmesituation aufgrund der Corona Pandemie ein. Kämmerer Rampp spricht ganz konkret die Entwicklung in der Einkommensteuerbeteiligung an. Das Ergebnis für das erste Quartal 2020 lag um 7 % höher als 2019. Das Ergebnis im zweiten Quartal dagegen liegt gegenüber dem ersten Quartal in 2020 schon um 14,49 % und gegenüber dem Vorjahr um 17,57 % niedriger. Die Haushaltsplanung und auch der Vollzug 2020 sind noch unproblematisch, denn aufgrund der guten Haushaltswirtschaft der Gemeinde Westerheim sind genügend Rücklagen da, um die Projekte im Vermögenshaushalt zu finanzieren. Große Investitionen werden im Bereich des Grunderwerbs mit 750.000 €, in der Dorferneuerung mit knapp 350.000 € und für den Radwegebau von Günz nach Westerheim 500.000 € getätigt. Eine enorme Summe mit 800.000 € dient dem Straßenbau, vorhandene Straßen sollen zur endgültigen Erschließungsabrechnung fertiggestellt werden, weitere Straßen müssen ausgebaut oder in Baubereichen neu hergestellt werden. Der Neubau eines Feuerwehrhauses soll vorangebracht werden, dazu ein Haushaltsansatz von 400.000 €. Verläuft die Haushaltswirtschaft plangemäß, bleiben am Ende des Jahres 2020 noch knapp 2 Millionen Rücklagen. Der Finanzplan für die Jahre bis 2023 gestaltet sich schwieriger, denn die finanzielle Entwicklung ist schwer abzusehen. Werden alle Vorhaben wie zum Beispiel in der Dorferneuerung die Sanierung des alten Pfarrhofes, der Neubau des Mehrgenerationenplatzes in Rummeltshausen und die Brückenbauten mit der Dorfmitte Günz, als auch der Hochwasserschutz plangemäß umgesetzt, müssten eventuell im Jahr 2022 erstmals wieder Darlehen aufgenommen werden. Im Stellenplan, so die Bürgermeisterin ergibt sich, bis auf die Sekretärinnenstelle keine Änderung. Im Gemeinderat hat man sich schon vor längerem dahingehend besprochen, dass eine Vollzeitstelle geschaffen wird. Die Stelle teilen sich Frau Michaela Singer und Frau Gabi Merk. Mit einem geringen Stundenumfang kümmert sich Frau Hannelore Eberhard noch um das Archiv. Letztendlich stimmt der Gemeinderat einstimmig den einzelnen Haushalts Grundlagen zu:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan, sowie den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020. Der Gemeinderat beschließt den Finanzplan 2019 – 2023.

2. Der Gemeinderat Westerheim stimmt dem Bauantrag zum Einbau einer Gaube in ein bestehendes Wohnhaus, Gartenstraße 16, Günz zu.

3. Der Gemeinderat Westerheim stimmt dem Bauantrag zum Neubau einer Maschinenhalle, Flurstück 213, Gemarkung Günz, zu.

- 4.** Der Gemeinderat stimmt der Nasskiesausbeute mit vollständiger Wiederverfüllung auf dem Flurstück 297, Gemarkung Westerheim, zu. Die Gemeinde Westerheim fordert als Rekultivierung eine extensive Nutzfläche für die ökologische Landwirtschaft sowie eine zeitliche Befristung der Verfüllung und Rekultivierung von max. 10 Jahren.
- 5.** Der Gemeinderat Westerheim gewährt der Freiwilligen Feuerwehr Westerheim e.V. einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für die Anschaffung einer Vereinsfahne.
- 6.** Der Gemeinderat Westerheim beschließt die Anschaffung von 20 flexiblen Bühnenpodesten einschließlich Zubehör und einem Transport- bzw. Stapelwagen bei der Firma ATOS, Memmingen, laut den Angebotspreisen vom 29.07.2020.
- 7.** Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2020.
- 8.** – Die Bürgermeisterin berichtet von der Verfüllung des Brunnens beim ehem. Anwesens Obrecht, damit dieser erhalten bleibt und verkehrssicher ist. Die Kosten liegen bei ca. 300 €.
– Die Gartenstraße wird derzeit vermessen und der Baugrund erkundet, auf dieser Basis ist dann zu entscheiden ob und welche Baumaßnahmen gemacht werden müssen.